



DEUTSCH

BEDIENUNGSANLEITUNG

FORT 350 | FORT 400
FORT 4.0

Copyright © 2026

Zhejiang Qianjiang Motorcycle Co., Ltd.

Diese Betriebsanleitung ist urheberrechtlich geschützt. Eine Vervielfältigung in mechanischer, elektronischer oder sonstiger Form ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Rechteinhabers nicht gestattet. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen basieren auf dem zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Kenntnisstand. Der Hersteller behält sich das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung Änderungen vorzunehmen.

Österreichische Vertretung: KSR Group GmbH, Im Wirtschaftspark 15, 3494 Gedersdorf, Österreich

Publikations-/Versionsnummer: QJM_QJ350T-2D_PT3_BDA_V01_EU5P

Vorwort

Vielen Dank, dass Sie sich für das Motorrad **QJMOTOR FORT 350/400** entschieden haben. Dieses Fahrzeug wurde mit modernster Technologie entwickelt, um Ihnen ein sicheres und komfortables Fahrerlebnis zu bieten.

Informationen zu dieser Bedienungsanleitung

Motorradfahren ist eine anspruchsvolle Tätigkeit. Lesen Sie diese Bedienungsanleitung vor der ersten Fahrt vollständig durch. Machen Sie sich mit allen Vorschriften und Anforderungen vertraut, um die Sicherheit für sich und andere zu gewährleisten.

Dieses Handbuch beschreibt die regelmäßige Wartung und Instandhaltung des Fahrzeugs. Das Befolgen dieser Anweisungen stellt sicher, dass:

- die maximale Leistung des Fahrzeugs erhalten bleibt,
- die Lebensdauer der Bauteile erhöht wird,
- die Betriebssicherheit gewährleistet ist.

Kundendienst und Service

Für fachgerechte Wartungen und Reparaturen steht Ihnen unser flächendeckendes Netz an autorisierten Fachhändlern und Servicestellen zur Verfügung. Dort erhalten Sie qualifizierte technische Unterstützung durch geschultes Personal.

Technische Änderungen und Vorbehalt

Wir arbeiten ständig an der Weiterentwicklung unserer Produkte, um die Qualität und Leistung zu optimieren. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass sich das gelieferte Fahrzeug in Form, Ausstattung und Technik von den Angaben in dieser Anleitung unterscheiden kann.

- Die Abbildungen in dieser Anleitung dienen der Veranschaulichung und als Referenz.
- Maßgeblich ist der technische Stand des Endprodukts zum Zeitpunkt der Auslieferung.
- Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Anleitung können keine Ansprüche abgeleitet werden.

Wir wünschen Ihnen eine gute und sichere Fahrt!

Ihr Team von QJMOTOR

Einleitung	3	Frontablagen	20
Vorwort	3	Adaptives Kurvenlicht	20
Informationen zu dieser Bedienungsanleitung	3	USB-Anschluss	20
Kundendienst und Service	3	Helmfach	21
Technische Änderungen und Vorbehalt	3	Tanken	21
Inhaltsverzeichnis	4	Voraussetzungen für den Tankvorgang	21
Wichtige Informationen	6	Tankvorgang durchführen	22
Umweltschutz	7	Batterie	23
Modifikationen und elektrische Anlage	7	Sitzbank öffnen und schließen	23
Sicherer Fahrbetrieb	8	Bordwerkzeug	24
Schutzbekleidung	8	Seitenständer	24
Fahren bei Nässe und Beladung	9	Fahrbetrieb	25
Identifikation des Fahrzeugs	10	Starten des Motors	25
Fahrzeug-Identifizierungsnummern	10	Anfahren	25
Fahrzeugbeschreibung	11	Fahrhinweise	26
Fahrzeugübersicht	11	Einfahren	26
Vorderer Fahrzeugbereich / Cockpit	11	Bremsen	27
Seitliche und hintere Fahrzeugansicht	12	Parken	27
Instrumente und Bedienungen	13	Kontrolle vor Fahrantritt	28
Kombiinstrument	13	Checkliste: Inspektion vor der Fahrt	28
Anzeigeelemente des Kombiinstrumentes	13	Inspektionen und Wartungsarbeiten	30
Bedientasten des Kombiinstrumentes	15	Allgemeine Hinweise zu Wartungsarbeiten	30
Zündschlüssel	16	Motoröl	30
NFC-Funktion	16	Motorölstand prüfen	30
Zündschloss	17	Motorölfilter ersetzen	31
Rechte Lenkerarmatur	18	Getriebeöl	31
Linke Lenkerarmatur	19	Getriebeöl prüfen und wechseln	31

Luftfilter und Ölsammler	32
Luftfilter austauschen	32
Ölsammler entleeren	32
Zündkerze	33
Zündkerze prüfen	33
Leerlaufdrehzahl	33
Drosselklappengehäuse	33
Kraftstoffsystem	33
Kühlsystem	34
Kühlmittelstand prüfen	34
Bremsanlage und Sicherheitssysteme	34
Bremsanlage prüfen	34
Antiblockiersystem (ABS)	35
Lenkung	35
Lenkung prüfen	35
Reifen und Reifenluftdruck prüfen	36
Fahrwerk	36
Federung prüfen	36
Federbeinverstellung hinten	36
Schmierstellen	37
Gaszug	37
Beleuchtung	38
Scheinwerfereinstellung	38
Leuchtmittel	38
Batteriepflege	38
Sicherungen	39
Abgasanlage und Emissionssystem	39

Auspuffanlage und Katalysator	39
Aktivkohlebehälter	40
Technische Daten und Grenzwerte	40
Planmäßige Wartung	41
Regelmäßige Überprüfung und Wartung	41
Periodische Wartungstabelle	42
Wartungseinträge	44
Pflege des Fahrzeugs	45
Pflege nach alltäglichen Fahrten	45
Pflege nach Fahrten bei schlechtem Wetter	45
Nach der Reinigung	45
Warum Pflege wichtig ist	45
Rostvorsorge	46
Einlagerung	46
Kurzfristige Standzeit	46
Längerfristige Einlagerung	46
Garantiebedingungen	47
Technische Daten	51
Raum für Notizen	53

Das Fahrzeug ist für den Betrieb auf öffentlichen Straßen ausgelegt. Es ist für einen Fahrer und einen Beifahrer vorgesehen. Abbildungen und Ausstattungsdetails in dieser Anleitung können je nach Fahrzeugausführung, Zubehör oder Marktversion vom tatsächlichen Fahrzeug abweichen. Maß- und Leistungsangaben unterliegen den üblichen Toleranzen.

Die Signalwörter in dieser Anleitung haben folgende Bedeutung:

WARNUNG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

VORSICHT

Weist auf eine Situation hin, die zu Verletzungen oder zu Schäden am Fahrzeug führen kann.

HINWEIS

Enthält zusätzliche Informationen für die sichere, richtige und schonende Verwendung des Fahrzeugs.

Verwenden Sie nur geeignete Betriebsstoffe und halten Sie die vorgeschriebenen Wartungsintervalle ein. Regelmäßige Kontrollen und sachgerechte Pflege tragen wesentlich zur Betriebssicherheit, Zuverlässigkeit und Lebensdauer des Fahrzeugs bei.

Umweltschutz

Flüssigkeiten und Bauteile des Fahrzeugs können die Umwelt und Gesundheit gefährden. Dazu gehören:

- Altöl und Kühlmittel
- Kraftstoff
- Batterien
- Reinigungsmittel

Entsorgungsvorschriften:

1. Stoffe niemals über den Hausmüll, den Boden oder die Kanalisation entsorgen.
2. Abfälle ausschließlich bei autorisierten Sammelstellen oder Entsorgungsbetrieben abgeben.
3. Altfahrzeuge und Batterien dem fachgerechten Recycling zuführen.

Modifikationen und elektrische Anlage

WARNUNG

Eigenmächtige Umbauten beeinträchtigen die Fahrstabilität und Funktion des Fahrzeugs.

- Fahrzeug nicht eigenmächtig verändern.
- Nur freigegebene Originalteile verwenden.
- Nicht autorisierte Änderungen führen zum Erlöschen der Betriebserlaubnis und der Garantieansprüche.

WARNUNG

Falsche Sicherungen oder überbrückte Kontakte können die Elektrik entzünden.

- Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden.
- Hauptsicherung: 40 A.
- Sicherungen niemals durch Draht oder andere Gegenstände ersetzen.
- Wenn eine Sicherung erneut durchbrennt: Fahrzeug sofort durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen.

VORSICHT

Falsches Anschließen der Batterie (Verpolung) zerstört elektrische Bauteile.

- Beim Einbau auf korrekte Polung (+/-) achten.
- Vor dem Sicherungswechsel die Zündung ausschalten.
- Sicherungshalter vorsichtig behandeln, um Kontaktfehler zu vermeiden.

Sicherer Fahrbetrieb

Kontrolle vor der Fahrt:

Führen Sie vor jeder Fahrt eine Sicht- und Funktionsprüfung durch (siehe entsprechendes Kapitel).

Regeln für den Fahrer:

- **Fahrerlaubnis:** Nur mit gültigem Führerschein fahren.
- **Sichtbarkeit:** Helle Kleidung tragen und vorausschauend fahren.
- **Abstand:** Ausreichenden Sicherheitsabstand zu anderen Verkehrsteilnehmern einhalten.
- **Signale:** Richtungsänderungen (Blinker) rechtzeitig anzeigen.
- **Konzentration:** Beide Hände am Lenker halten. Einhändiges Fahren ist verboten.

Regeln für den Beifahrer:

- Fest am Fahrer oder an den Haltegriffen festhalten.
- Füße dauerhaft auf den dafür vorgesehenen Fußrasten lassen.

WARNUNG

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid.

- Motor niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen laufen lassen.

Schutzkleidung

- Tragen Sie bei jeder Fahrt einen zugelassenen Schutzhelm (ECE-Norm).
- Tragen Sie einen geeigneten Augenschutz (Visier oder Schutzbrille).

WARNUNG

Das Fahren ohne Helm führt bei Unfällen zu schwersten Verletzungen.

Empfohlene Ausrüstung:

- Eng anliegende Motorradschutzkleidung mit Protektoren.
- Gut sichtbare Farben oder Reflexstreifen.
- Festes Schuhwerk mit rutschfester Sohle.
- Motorradhandschuhe.
- **Hinweis:** Lose Kleidung vermeiden, da diese sich in beweglichen Teilen verfangen kann.

Fahren bei Nässe und Beladung

Fahren bei Regen:

- **Bremsweg:** Berücksichtigen Sie, dass sich der Bremsweg auf nasser Fahrbahn deutlich verlängert.
- **Bodenhaftung:** Vermeiden Sie plötzliches Bremsen und starke Beschleunigung.
- **Gefahrenstellen:** Seien Sie besonders vorsichtig auf Fahrbahnmarkierungen, Gullydeckeln, Bitumenstreifen und Metallplatten.

Beladung:

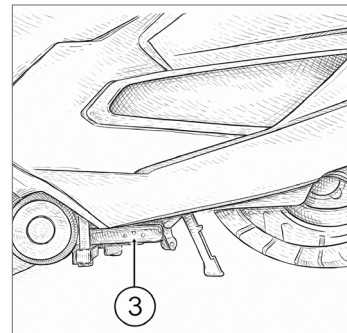
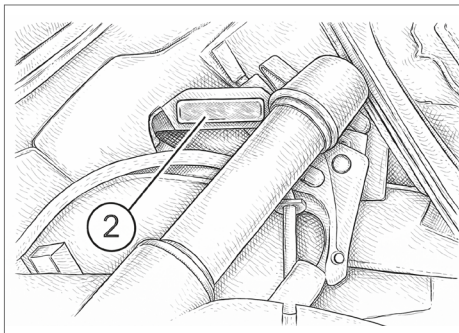
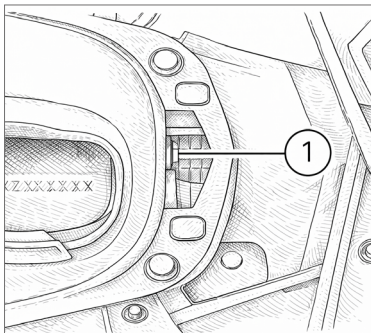
Zusätzliches Gewicht verändert das Lenk- und Bremsverhalten.

- Zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten.
- Ladung sicher befestigen und gleichmäßig verteilen.

Maximale Zuladungsgrenzen:

- **Staufach unter der Sitzbank:** max. 10 kg
- **Hinterer Gepäckträger:** max. 3 kg
- **Vordere Ablagefächer:** Nur für leichte Gegenstände (z. B. Smartphone, Handschuhe).

Fahrzeug-Identifizierungsnummern



Rahmennummer und Motornummer dienen der eindeutigen Identifikation des Fahrzeugs. Diese Nummern werden unter anderem für Zulassung, Servicearbeiten und Ersatzteilbestellungen benötigt. Bewahren Sie diese Angaben sorgfältig auf.

1. Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am hinteren Bereich des Rahmens unter der Sitzbank eingeschlagen.
2. Das Typenschild ist am rechten Rahmenseitenrohr befestigt.
3. Die Motornummer ist im unteren Bereich des linken Motorgehäuses eingeschlagen.

Fahrzeug-Identifizierungsnummer:

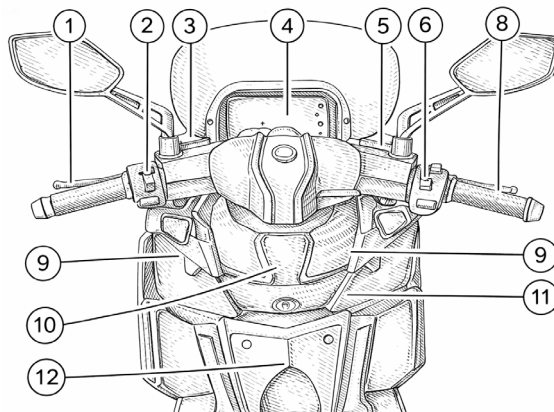
Motornummer:

Fahrzeugübersicht

Die nachfolgende Fahrzeugübersicht dient der Orientierung und dem schnellen Auffinden der wichtigsten Bedienelemente, Baugruppen und Wartungspunkte. Die Positionsnummern müssen in derselben Reihenfolge wie in den Abbildungen gelesen werden. Einzelne Ausstattungsmerkmale können je nach Fahrzeugversion optional sein.

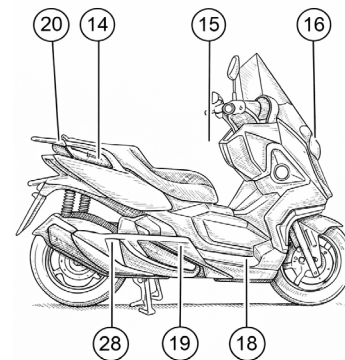
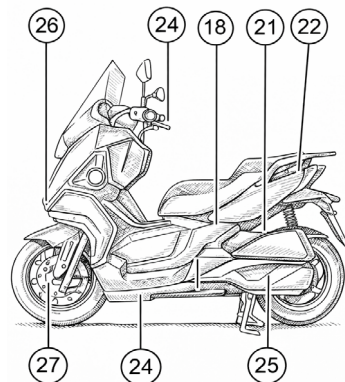
Vorderer Fahrzeugbereich / Cockpit

1. Hinterer Bremshebel
2. Vorratsbehälter hintere Bremsflüssigkeit
3. Vorratsbehälter vordere Bremsflüssigkeit
4. Vorderer Bremshebel
5. Vordere Ablagefächer links und rechts
6. Standardschloss / Zündschloss
7. Linke Lenkerarmatur
8. Kombiinstrument
9. Rechte Lenkerarmatur
10. Gasdrehgriff
11. Erfassungsbereich für Funkschlüssel / NFC-Karte
12. Batterielage unter der Abdeckung



Seitliche und hintere Fahrzeugansicht

13. Haltegriff für Beifahrer
14. Helmfach unter der Sitzbank
15. Tankdeckel
16. Position von Sicherungskasten und Ausgleichsbehälter hinter der rechten Frontverkleidung
17. Fahrerfußraum / Fahrertrittfläche
18. Beifahrerfußraste
19. Motoröleinfüllöffnung
20. Schalldämpfer
21. Sitzbankschloss
22. Luftfilter
23. Motor
24. Seitenständer
25. Hauptständer
26. Kameraposition, optional
27. ABS-Raddrehzahlsensor Vorderrad
28. ABS-Raddrehzahlsensor Hinterrad



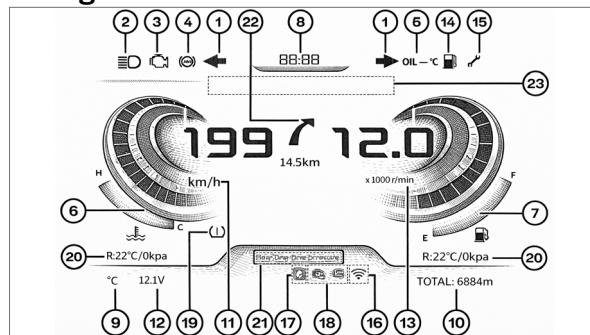
HINWEIS

Dieses Modell wird je nach Ausführung mit optionalem Topcase und weiteren optionalen Bauteilen ausgestattet sein kann. Abbildungen dienen daher nur als Orientierung. Maßgeblich ist die tatsächliche Fahrzeugausführung.

Kombiinstrument

Das Kombiinstrument informiert Sie über die wichtigsten Betriebszustände des Fahrzeugs. Je nach Ausführung kann das Display in unterschiedlichen Darstellungsstilen betrieben werden. Es stehen Tagmodus, Nachtmodus und ein Automatikmodus zur Verfügung. Im Automatikmodus schaltet das System abhängig von der Umgebungshelligkeit selbstständig zwischen Tag- und Nachtanzeige um. Bei geringer Umgebungshelligkeit werden außerdem Scheinwerfer, Positionsleuchten und Kennzeichenleuchte automatisch aktiviert. Wird der Motor abgestellt, ohne dass das Fahrzeug vollständig ausgeschaltet wird, erlischt die Beleuchtung nach einer kurzen Verzögerung automatisch.

Anzeigeelemente des Kombiinstrument



1. **Blinker-Kontrollleuchten:** Wird der Blinkerschalter betätigt, blinkt die zugehörige grüne Kontrollanzeige im Kombiinstrument.
2. **Fernlicht-Kontrollleuchte:** Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, leuchtet die blaue Fernlicht-Kontrollleuchte.
3. **Motorkontrollleuchte:** Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die Motorkontrollleuchte zunächst auf. Erlischt sie nach dem Motorstart, liegt kein Fehler vor. Bleibt sie während des Betriebs an, weist dies auf eine Störung hin. In diesem Fall sollte das Fahrzeug überprüft und gegebenenfalls von einer qualifizierten Fachwerkstatt kontrolliert werden.
4. **ABS-Kontrollleuchte:** Diese Kontrollleuchte zeigt den Betriebszustand des ABS an.
5. **Motoröltemperaturanzeige:** Diese Anzeige gibt die Mo-

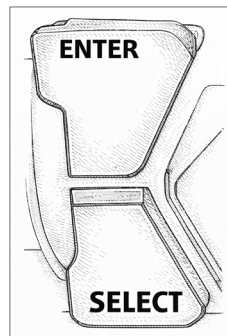
- toröltemperatur in °C an.
6. **Kühlmitteltemperaturanzeige:** Die Kühlmitteltemperatur wird in mehreren Balkensegmenten dargestellt. Die Position C steht für eine niedrige, die Position H für eine hohe Temperatur. Wenn die Kühlmitteltemperatur 115 °C oder mehr erreicht, erscheint eine rote Temperaturwarnung. In diesem Fall Fahrzeug anhalten, Motor abkühlen lassen und die Ursache prüfen lassen.
 7. **Kraftstoffanzeige:** Der Füllstand wird über mehrere Segmente angezeigt. In der Nähe von F ist ausreichend Kraftstoff vorhanden. Im Bereich E weist die Anzeige auf einen niedrigen Kraftstoffstand hin. Wenn nur noch ein Segment verbleibt und die Warnanzeige erscheint bzw. blinkt, muss zeitnah getankt werden.
 8. **Uhrzeit:** Zeigt die aktuelle Uhrzeit an. Die Einstellung erfolgt über die Bedientasten des Kombiinstrumentes.
 9. **Außentemperaturanzeige:** Zeigt die aktuelle Umgebungstemperatur in °C an.
 10. **Kilometerzähler / Tageskilometerzähler:** Je nach Auswahl werden Gesamtkilometerstand TOTAL oder die Tageskilometerzähler TRIP A und TRIP B angezeigt. Die Tageskilometerzähler können zurückgesetzt werden. Zusätzlich kann zwischen Kilometer- und Meilenanzeige umgeschaltet werden.
 11. **Geschwindigkeitsanzeige:** Zeigt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit an. Je nach Einstellung kann die Anzeige in km/h oder mph erfolgen.
 12. **Batteriespannung:** Zeigt die aktuelle Batteriespannung in Volt an. Wenn die Spannungsanzeige rot blinkt, weist dies auf eine zu niedrige Batteriespannung hin. Die Batterie bzw. das Ladesystem sollte dann überprüft werden.
 13. **Drehzahlmesser:** Zeigt die aktuelle Motordrehzahl an.
 14. **Störungsanzeige Fahrzeug / Warnanzeige:** Diese Warnanzeige wird aktiviert, wenn z. B. Motoröltemperatur oder Ölstand außerhalb des zulässigen Bereichs liegen. In diesem Fall ist das Fahrzeug umgehend anzuhalten und prüfen zu lassen.
 15. **Wartungsanzeige:** Wenn der vorgesehene Wartungsintervall erreicht ist, leuchtet die Wartungsanzeige. Das Fahrzeug sollte dann zeitnah gemäß Wartungsvorgaben überprüft werden.
 16. **WIFI-Anzeige:** Bei entsprechend ausgestatteten Fahrzeugen zeigt diese Anzeige eine erfolgreiche WLAN-Verbindung des Kombiinstrumentes an.
 17. **Bluetooth-Anzeige:** Zeigt bei entsprechend ausgestatteten Fahrzeugen eine aktive Bluetooth-Verbindung an.
 18. **Headset-Bluetooth, Hauptgerät / Nebengerät:** Für compatible Headsets sind separate Verbindungsanzeigen vorgesehen. Diese Funktion ist ausstattungsabhängig.
 19. **Reifendruckwarnung:** Diese gelbe Warnanzeige leuchtet, wenn Reifendruck oder Reifentemperatur außerhalb des zulässigen Bereichs liegen. Diese Funktion ist nur bei entsprechend ausgestatteten Fahrzeugen verfügbar.
 20. **Anzeige für Vorder- und Hinterradreifen:** Zeigt bei ent-

sprechend ausgestatteten Fahrzeugen Temperatur und Druck von Vorder- und Hinterrad an. Die Druckeinheit kann je nach Einstellung in kPa, bar oder psi angezeigt werden.

21. **Fehlermeldungsbereich:** In diesem Bereich werden Warn- oder Fehlermeldungen des Fahrzeugs angezeigt.
22. **Navigationsanzeige:** Bei aktivierter Navigations- bzw. Projektionsfunktion kann in diesem Bereich eine vereinfachte Navigationsdarstellung erscheinen. Diese Funktion ist ausstattungsabhängig.
23. **Musiktitel- / Anrufanzeige:** Bei bestehender Smartphone-Verbindung können in diesem Feld Informationen zu Musiktiteln oder eingehenden Anrufen angezeigt werden. Auch diese Funktion ist ausstattungsabhängig.

Bedientasten des Kombiinstrumentes

Die Bedientasten für das Kombiinstrument befinden sich an der linken Lenkerarmatur. Über die Taste SELECT kann in der Hauptanzeige zwischen TOTAL, TRIP A und TRIP B umgeschaltet werden. Wird SELECT bei aktivem Tageskilometerzähler gedrückt gehalten, wird der jeweilige Tageskilometerzähler zurückgesetzt. Wird SELECT bei TOTAL gedrückt gehalten, kann zwischen km/h und mph sowie zwischen Kilometer- und Meilenanzeige umgeschaltet werden. Mit der Taste ENTER wird das Hauptmenü des Kombiinstrumentes aufgerufen. Dort stehen unter anderem folgende Menüpunkte zur Verfügung:



- | | |
|-------------------|-----------------|
| • Interface Style | • Language Set |
| • Clock Set | • Bluetooth |
| • Backlit Set | • Pressure Set |
| • Unit Set | • Fault Message |

Mit SELECT wird zwischen den Menüpunkten gewechselt, mit ENTER wird die Auswahl bestätigt. Erfolgt einige Sekunden lang keine Eingabe, verlässt das System den Einstellmodus automatisch. Durch längeres Drücken von ENTER kann außerdem zwischen Hauptanzeige, Musikansicht und Smartphone-/ Projektionsansicht gewechselt werden.

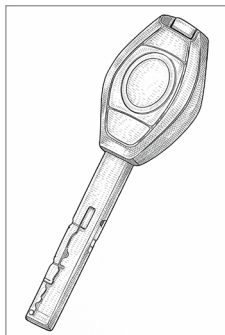
Zündschlüssel

Zum Fahrzeug gehören:

- mechanischer Schlüssel
- Funkschlüssel / NFC-Karte

Mit diesen Zugangsmedien können je nach Betriebszustand folgende Funktionen genutzt werden:

- Fahrzeug ein- und ausschalten
- Sitzbank öffnen
- Lenkung verriegeln

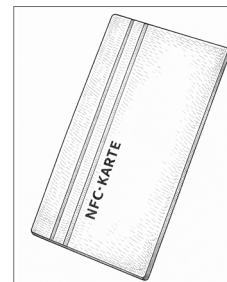


HINWEIS

Je nach Fahrzeugausführung können erweiterte Funktionen zur Kopplung von Zugangsmedien oder mobilen Endgeräten vorhanden sein. Einrichtung, Anlernen und Diagnose solcher Funktionen dürfen nur entsprechend den freigegebenen Herstellervorgaben durchgeführt werden. Wenden Sie sich hierfür an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

NFC-Funktion

NFC-Erfassungsbereich: Das Fahrzeug verfügt zusätzlich über einen Erfassungsbereich für den Funkschlüssel / die NFC-Karte. Dieser Bereich befindet sich im vorderen Fahrzeugbereich und erlaubt, abhängig von der Stellung des Zündschlosses, bestimmte kontaktlose Funktionen.



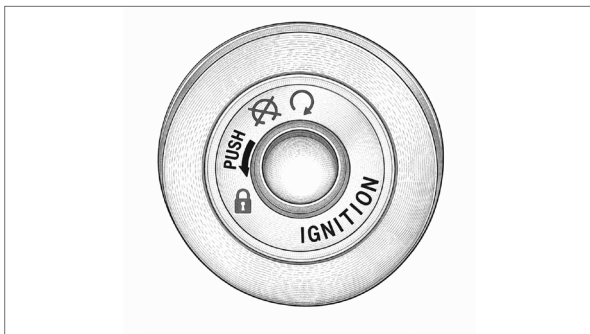
Kurze NFC-Erfassung: Befindet sich das Zündschloss in der Aus-Stellung, kann das Fahrzeug durch kurzes Anhalten der NFC-Karte am Erfassungsbereich eingeschaltet werden. Ein weiterer kurzer Kontakt schaltet das Fahrzeug wieder aus.

Lange NFC-Erfassung: Wird die NFC-Karte länger am Erfassungsbereich gehalten, kann die Sitzbank geöffnet werden.

HINWEIS

Bei sehr niedrigen Umgebungstemperaturen unter -20 °C kann die Erkennung der NFC-Karte eingeschränkt sein. In diesem Fall sollte das Fahrzeug über das Standardschloss bedient werden. Nach dem Wiedereinbau der Batterie soll vor der NFC-Erkennung einige Sekunden gewartet werden.

Zündschloss



Das Fahrzeug ist mit einem Standardschloss / Zündschloss ausgestattet. Die drei Grundstellungen sind wie folgt:

Aus-Stellung: In dieser Stellung ist das Fahrzeug ausgeschaltet, der Motor kann nicht gestartet werden und der Schlüssel kann abgezogen werden. In diesem Zustand kann die NFC-Karte zum Ein- und Ausschalten verwendet werden.

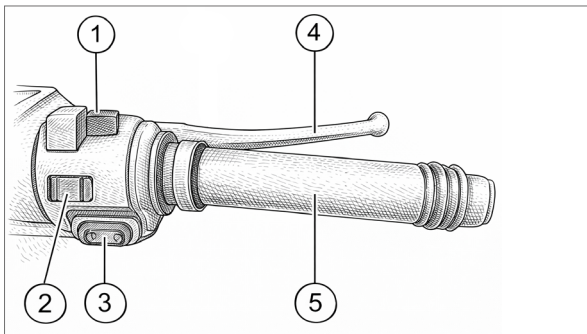
Ein-Stellung: In dieser Stellung ist das Fahrzeug eingeschaltet und der Motor kann gestartet werden. Der Schlüssel bleibt dabei im Schloss. In dieser Stellung kann die NFC-Karte nicht zum Ein- oder Ausschalten verwendet werden. Die Sitzbank kann jedoch weiterhin über die lange NFC-Erfassung geöffnet werden.

Lenkerverriegelung: Zum Verriegeln der Lenkung muss der Lenker nach links eingeschlagen werden. Anschließend wird der Schlüssel nach unten gedrückt und in die Lenkschloss-Stellung gedreht. Danach rastet die Lenksperre ein und der Schlüssel kann abgezogen werden.

HINWEIS

Verriegeln Sie das Lenkschloss beim Abstellen des Fahrzeugs und ziehen Sie den Schlüssel ab. Prüfen Sie nach dem Verriegeln durch leichtes Bewegen des Lenkers, ob die Lenkung tatsächlich gesperrt ist. Stellen Sie das Fahrzeug nicht so ab, dass der Verkehr behindert wird.

Rechte Lenkerarmatur



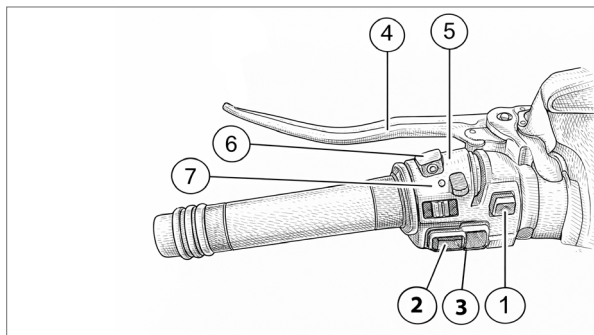
1. **Start- / Stoppschalter:** Über diesen Schalter wird das Fahrzeug ein- oder ausgeschaltet. In der Einschaltstellung ist das Fahrzeug betriebsbereit und der Motor kann gestartet werden. In der Ausschaltstellung ist das Fahrzeug ausgeschaltet und der Motor kann nicht gestartet werden.
2. **Warnblinkanlage:** Durch Betätigen der Warnblinktaste blinken die vorderen und hinteren Fahrtrichtungsanzeiger gleichzeitig. Die Warnblinkanlage dient dazu, andere Verkehrsteilnehmer auf eine Gefahren- oder Ausnahmesituation aufmerksam zu machen.
3. **Elektrostarter:** Zum Starten des Motors den Bremshebel fest ziehen und anschließend den Elektrostarter betätigen. Nach dem Anspringen des Motors die Starttaste sofort loslassen.

HINWEIS

Die Starttaste darf während des Motorlaufs nicht betätigt werden. Ein Startversuch soll jeweils nur kurz erfolgen. Zwischen mehreren Startversuchen ist eine Pause einzuhalten, um die Batterie nicht unnötig zu entladen. Wenn der Motor nach mehreren Versuchen nicht anspringt, muss die Ursache geprüft werden, bevor weitere Startversuche erfolgen.

4. **Vorderer Bremshebel:** Der vordere Bremshebel befindet sich an der rechten Lenkerseite. Beim Betätigen wird die Vorderradbremse aktiviert. Wird der Hebel ausreichend gezogen, leuchtet zusätzlich das Bremslicht.
5. **Gasdrehgriff:** Mit dem Gasdrehgriff wird die Motordrehzahl beziehungsweise der Vortrieb geregelt. Zum Beschleunigen wird der Griff in Fahrerrichtung gedreht. Zum Verzögern wird der Griff zurückgenommen und in seine Ausgangsstellung zurückgeführt. Beschleunigen Sie stets gleichmäßig und kontrolliert.

Linke Lenkerarmatur



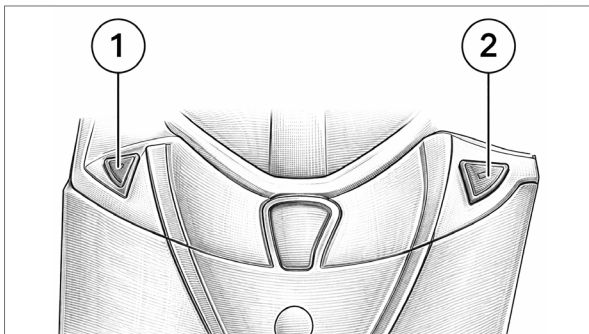
1. **Umschalter Fernlicht / Abblendlicht:** Mit diesem Schalter wird zwischen Fernlicht und Abblendlicht umgeschaltet. Bei eingeschaltetem Fernlicht leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte im Kombiinstrument. Im Stadtverkehr sowie bei Gegenverkehr oder vorausfahrenden Fahrzeugen ist das Abblendlicht zu verwenden, um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden.
2. **Hupentaste:** Bei eingeschaltetem Fahrzeug ertönt beim Drücken der Taste die Hupe. Nach dem Loslassen verstummt sie wieder.
3. **Blinkerschalter:** Mit dem Blinkerschalter werden die Fahrtrichtungsanzeiger links oder rechts aktiviert. Die zugehörige Kontrollanzeige blinkt gleichzeitig im Kombiinstrument. Nach dem Abbiegen oder Spurwechsel muss der Blinker wieder ausgeschaltet werden.

WARNUNG

Setzen Sie den Blinker vor jedem Abbiegen oder Spurwechsel rechtzeitig. Schalten Sie ihn nach dem Fahrmanöver sofort wieder aus, damit andere Verkehrsteilnehmer nicht irritiert werden und keine gefährlichen Fehlinterpretationen entstehen.

4. **Hintere Bremshebel:** Der hintere Bremshebel befindet sich an der linken Lenkerseite. Beim Betätigen wird die Hinterradbremse aktiviert. Wird der Hebel ausreichend gezogen, leuchtet zusätzlich das Bremslicht.
5. **Windschildverstellung:** Über diese Taste kann das Windschild verstellt werden. Eine Schalterrichtung hebt das Windschild an, die andere senkt es ab. Die Einstellung sollte nur dann verändert werden, wenn das Fahrzeug sicher beherrscht wird und die Verkehrssituation dies zulässt.
6. **Lichthupe / Überhollicht:** Durch Drücken dieser Taste wird das Fernlicht kurzzeitig betätigt, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen oder auf das eigene Fahrzeug aufmerksam zu machen.
7. **Bedientaste Kombiinstrument:** An der linken Lenkerarmatur befindet sich außerdem die Bedieneinheit für das Kombiinstrument. Über diese Tasten werden Anzeigen umgeschaltet und Einstellungen im Instrumentenmenü vorgenommen.

Frontablagen



Das Fahrzeug ist mit vorderen Ablagefächern ausgestattet. Nach dem Einschalten des Fahrzeugs können die linken und rechten Frontablagen über die entsprechenden Schalter (1 & 2) geöffnet werden.

Zum Schließen die jeweilige Abdeckung leicht andrücken, bis sie sicher verriegelt ist. Achten Sie darauf, die Ablagefächer stets vollständig zu schließen, bevor Sie losfahren.

HINWEIS

Die Frontablagen sind für kleine und leichte Gegenstände vorgesehen. Die maximale Zuladung der vorderen Ablage beträgt 1,5 kg. Schwere, lose oder ungeeignete Gegenstände können die Fahrsicherheit beeinträchtigen.

Adaptives Kurvenlicht

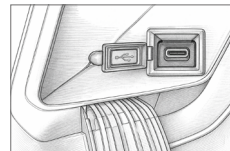
Dieses Modell kann mit einem adaptiven Kurvenlicht ausgestattet sein. Beim Einlenken oder bei einer bestimmten Fahrzeugneigung wird die zusätzliche Ausleuchtung automatisch aktiviert, um das Sichtfeld in Kurven zu erweitern. Dadurch kann der seitliche Fahrbahnbereich besser erkannt werden.

HINWEIS

Die adaptive Zusatzbeleuchtung ist modell- bzw. ausstattungsabhängig. Ob das System an Ihrem Fahrzeug vorhanden ist, hängt von der jeweiligen Ausführung ab.

USB-Anschluss

Im rechten vorderen Ablagefach befindet sich ein USB-Anschluss. Er kann verwendet werden, um mobile Endgeräte oder andere geeignete Verbraucher mit Strom zu versorgen beziehungsweise aufzuladen.



HINWEIS

Achten Sie darauf, dass angeschlossene Geräte sicher verstaut sind und während der Fahrt nicht verrutschen, eingeklemmt werden oder die Bedienung des Fahrzeugs behindern.

Helmfach

Das Helmfach befindet sich unter der Sitzbank. Zum Beladen die Sitzbank öffnen. Nach dem Einlegen des Helms die Sitzbank wieder absenken und am hinteren Bereich leicht nach unten drücken, bis sie hörbar verriegelt. Beim Verstauen eines Helms ist dieser mit der Helmöffnung nach unten einzulegen.

Wird die Sitzbank geöffnet, schaltet sich die Helmfachbeleuchtung automatisch ein. Sobald die Sitzbank geschlossen und korrekt verriegelt ist, schaltet sich die Beleuchtung wieder automatisch aus.

HINWEIS

Die maximale Zuladung des Helm-fachs beträgt 10 kg. Prüfen Sie nach jedem Beladen, ob die Sitzbank vollständig verriegelt ist. Bleibt die Sitzbank unvollständig geschlossen, kann die Helm-fachbeleuchtung eingeschaltet bleiben und die Batterie entladen.

- Drücken Sie zum Schließen immer auf den hinteren Bereich der Sitzbank, damit die Verriegelung sicher einrastet. Verstauen Sie im Helm-fach keine hitzeempfindlichen Gegenstände, keine Lebensmittel, keine leicht entflamm-baren Materialien und keine Wertsachen. Beim Waschen des Fahrzeugs kann Feuchtigkeit in das Fach eindringen. Empfindliche Gegenstände müssen daher entsprechend geschützt werden.

Tanken

Voraussetzungen für den Tankvorgang

Tanken Sie das Fahrzeug, wenn im Display nur noch ein Segment der Kraftstoffanzeige leuchtet.

Öffnen des Tankdeckels:

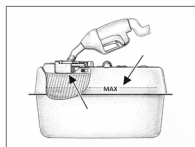
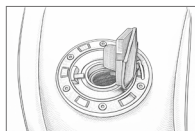
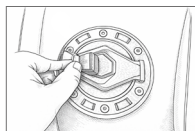
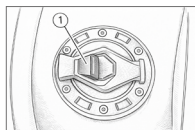
Der Tankdeckel lässt sich unter folgenden Bedingungen öffnen:

- Die Zündung ist eingeschaltet und der Motor ist ausgeschaltet.
- Die Zündung wurde vor weniger als 10 Sekunden ausgeschaltet.

Hinweis: Wenn die Zündung länger als 10 Sekunden ausgeschaltet ist oder der Motor läuft, lässt sich der Tankdeckel nicht öffnen.

Tankvorgang durchführen

1. Stellen Sie das Fahrzeug sicher auf dem Hauptständer ab.
2. Schalten Sie den Motor und die Zündung aus.
3. Ziehen Sie den Griff (1) des Tankdeckels innerhalb von 10 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung senkrecht nach oben.
4. Füllen Sie den Kraftstoff ein. Beachten Sie dabei folgende Regeln:
 - Füllen Sie den Tank maximal bis zur **MAX-Markierung**.
 - Wir empfehlen, den Tank maximal bis zu 90 % der Gesamtkapazität zu füllen.
 - Verschütten Sie keinen Kraftstoff auf den heißen Motor.
5. Drücken Sie den Tankdeckel nach dem Tanken leicht nach unten, bis er hörbar einrastet.



WARNUNG

Rauchen und offenes Feuer sind während des Tankens streng verboten.

- Vermeiden Sie das Verschütten von Kraftstoff auf heiße Motorteile.
- Schalten Sie den Motor vor dem Tanken immer vollständig aus.

VORSICHT

Drücken Sie den Tankdeckel zum Schließen nur leicht mit der Hand an.

- Schlagen Sie den Tankdeckel niemals mit der Faust oder harten Gegenständen zu. Dies kann den Verriegelungsmechanismus beschädigen.

HINWEIS

Wenn Kraftstoff über den Aktivkohlebehälter oder andere Bauteile verschüttet wird, lassen Sie diese umgehend bei einem autorisierten Servicepartner reinigen oder ersetzen. In den Filter gelangender Kraftstoff führt zu vorzeitigem Bauteilversagen.

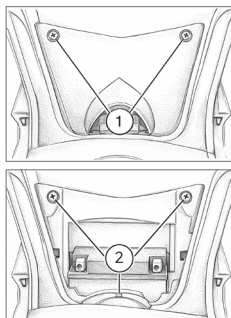
- Prüfen Sie regelmäßig, ob der Überlaufstutzen des Kraftstofftanks frei von Verstopfungen ist. Dies gewährleistet den Abfluss von überschüssigem Kraftstoff und verhindert, dass Wasser in den Tank gelangt.
- Stellen Sie sicher, dass der Tankdeckel korrekt verriegelt ist, um Kraftstoffverdunstung zu vermeiden.

Batterie

Dieses Modell ist mit einer wartungs-freien 12-V/8-Ah-Batterie ausge-stattet, welche hinter dem vorderen Staufach eingebaut ist.

1. Um die Batterie zu entfernen, schalten Sie den Zündschalter aus. Lösen Sie die Schrauben (1) am Batteriekastendeckel. Nehmen Sie den Deckel ab.
2. Lösen Sie anschließend die Schrauben (2) an der Batteriehalterung. Nehmen Sie die Batteriehalterung ab.
3. Lösen Sie nun die Befestigungsschrauben für den Minus- und Pluspol. Nehmen Sie die Batterie heraus.

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



HINWEIS

Beim Wiederanschießen der Batterie ist unbedingt auf die richtige Polung zu achten. Das rote Kabel muss an den Pluspol (+), das schwarze Kabel an den Minuspol (-) angeschlossen werden. Eine Verpolung kann die Batterie und die Fahrzeugelektrik beschädigen.

WARNUNG

Batterien entwickeln explosive Gase. Halten Sie Funken, Flammen und Zündquellen fern. Batteriesäure kann Verätzungen verursachen. Arbeiten an der Batterie darf nur mit Schutzkleidung und Fachkennt-nissen durchgeführt werden. Halten Sie Kinder fern.

Sitzbank öffnen und schließen

Die Sitzbank kann auf zwei Arten geöffnet werden. Erstens mit dem mechanischen Schlüssel über das Schloss auf der linken Fahrzeugseite unterhalb der Sitzbank. Zweitens über den Funkschlüssel beziehungsweise die NFC-Funktion, indem dieser länger als 2 Sekunden an den Erfassungsbereich ge-halten wird. In beiden Fällen öffnet die Verriegelung mit einem hörbaren Klicken.

Zum Schließen die Sitzbank nach unten drücken und am hin-teren Ende so lange nachdrücken, bis die Verriegelung hörbar einrastet. Anschließend durch leichtes Anheben prüfen, ob die Sitzbank sicher verriegelt ist.

Bordwerkzeug

Das mitgelieferte Bordwerkzeug befindet sich im Helmfach unter der Sitzbank. Es dient für einfache Arbeiten, kleinere Einstellungen oder Notmaßnahmen unterwegs.

HINWEIS

Arbeiten, die die Fahr- oder Betriebssicherheit beeinflussen, dürfen nur mit geeignetem Werkzeug, ausreichender Fachkenntnis und nach Herstellervorgaben durchgeführt werden. Lassen Sie sicherheitsrelevante Arbeiten grundsätzlich von einer qualifizierten Fachwerkstatt ausführen.

Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Fahrzeugseite. Zum Abstellen des Fahrzeugs ist der Seitenständer vollständig auszuklappen. Das System verfügt über eine Sicherheitsfunktion: Bei ausgeklapptem Seitenständer kann der Motor nicht normal gestartet werden beziehungsweise wird nach dem Starten wieder abgeschaltet. Ein normaler Motorstart ist nur bei vollständig eingeklapptem Seitenständer möglich.

WARNUNG

Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt, dass der Seitenständer vollständig eingeklappt ist. Ein nicht vollständig eingeklappter Seitenständer kann beim Fahren Bodenkontakt bekommen und zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.

Starten des Motors

Prüfen Sie vor dem Starten des Motors, ob ausreichend Kraftstoff vorhanden ist und ob sich der Motorölstand im zulässigen Bereich befindet. Stellen Sie das Fahrzeug zum Starten auf den Hauptständer, sodass das Hinterrad entlastet ist. Schalten Sie das Fahrzeug ein, ziehen Sie einen Bremshebel vollständig an und betätigen Sie anschließend den Elektrostarter.

WARNUNG

Starten Sie den Motor nur kontrolliert und entsprechend der vorgesehenen Reihenfolge. Wenn das Fahrzeug beim Starten nicht sicher abgestützt ist und gleichzeitig Gas gegeben wird, kann es unkontrolliert nach vorn springen.

- Starten Sie den Motor nicht in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen. Abgase sind giftig.

HINWEIS

Der Motor soll beim Starten nicht mit stark geöffnetem Gasgriff gestartet werden. Bei größerer Drosselklappenöffnung kann der Motorstart verhindert werden. Lassen Sie den Motor außerdem nicht unnötig lange im Stand laufen, da längerer Leerlauf zu Überhitzung und Schäden führen kann.

Anfahren

Nach dem Starten des Motors muss der Seitenständer vollständig eingeklappt sein. Beim Losfahren zuerst die Bremse kontrolliert lösen und anschließend den Gasdrehgriff langsam betätigen. Das Fahrzeug setzt sich dann gleichmäßig in Bewegung. Vermeiden Sie ruckartiges Beschleunigen.

WARNUNG

Kontrollieren Sie vor dem Anfahren, dass der Seitenständer vollständig eingeklappt ist. Ein ausgeklappter oder nicht vollständig eingeklappter Seitenständer kann bei einer Linkskurve den Boden berühren und zum Kontrollverlust führen.

- Betätigen Sie den Gasdrehgriff nach dem Lösen der Bremse nur dosiert. Zu starkes oder plötzliches Beschleunigen kann dazu führen, dass das Fahrzeug unkontrolliert nach vorn springt.

Fahrhinweise

Vor dem Einfahren in den Verkehr Blinker setzen, erforderlichenfalls hupen, die Rückspiegel richtig einstellen und sich vergewissern, dass der Bereich hinter dem Fahrzeug frei ist. Beschleunigen Sie gleichmäßig und fahren Sie stets vorausschauend. Beim Beschleunigen wird der Gasdrehgriff in Öffnungsrichtung gedreht, zum Verzögern wird er in seine Ausgangsstellung zurückgeführt.

Wenn das Fahrzeug vom Hauptständer genommen wird, rollt es beim Vorschieben vom Hauptständer ab. Wurde das Fahrzeug auf dem Seitenständer abgestellt, muss es zunächst sicher aufgerichtet und der Seitenständer anschließend vollständig zurückgeklappt werden. Dabei ist auf einen sicheren Stand zu achten.

Einfahren

Die Einfahrphase des neuen Fahrzeugs beträgt 1.000 km. Während dieser Zeit soll das Fahrzeug mit mäßiger Geschwindigkeit gefahren und starke beziehungsweise abrupte Beschleunigung vermieden werden. Dafür gelten folgende Richtwerte:

- 0 bis 300 km: 25 bis 30 km/h
- 300 bis 500 km: 35 bis 40 km/h
- 500 bis 1.000 km: 45 bis 50 km/h

Bremsen

Nehmen Sie zum Bremsen zunächst das Gas zurück und betätigen Sie dann Vorder- und Hinterradbremse gleichzeitig. Bremsen Sie zu Beginn gleichmäßig und steigern Sie die Bremskraft anschließend kontrolliert. Diese abgestimmte Bremsweise unterstützt eine stabile Verzögerung des Fahrzeugs.

WARNUNG

Mit steigender Geschwindigkeit verlängert sich der Bremsweg. Halten Sie deshalb immer ausreichend Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Verkehr und passen Sie Ihre Fahrweise den Straßen-, Sicht- und Witterungsverhältnissen an.

- Verwenden Sie nach Möglichkeit nicht nur eine einzelne Bremse. Reines Bremsen mit nur einem Rad kann die Fahrstabilität verschlechtern, Rutschgefahr verursachen und den Verschleiß der Bremsanlage erhöhen.

Notbremsungen und abrupte Richtungsänderungen sollten möglichst vermieden werden, da sie das Risiko von Wegrutschen und Umkippen deutlich erhöhen. Auf nasser Fahrbahn verlängert sich der Bremsweg zusätzlich. Fahren Sie deshalb bei Regen mit reduzierter Geschwindigkeit und bremsen Sie früher und besonders gleichmäßig. Bergab soll das Fahrzeug mit geschlossenem Gasgriff und dosierter, wiederholter Bremsbetätigung verzögert werden.

Parken

Kündigen Sie den Parkvorgang rechtzeitig an, beobachten Sie den rückwärtigen Verkehr, reduzieren Sie die Geschwindigkeit und bremsen Sie das Fahrzeug kontrolliert ab. Nach dem Anhalten den Blinker ausschalten, das Fahrzeug ausschalten und auf ebenem, tragfähigem Untergrund sicher abstellen. Dafür soll vorzugsweise der Hauptständer verwendet werden. Auf unebenem Untergrund besteht erhöhte Kippgefahr.

Zum Aufbocken auf den Hauptständer das Fahrzeug am Lenker und am Haltegriff sicher festhalten, den Ständer mit dem Fuß herunterdrücken und das Fahrzeug kontrolliert nach hinten auf den Hauptständer ziehen. Anschließend den Lenker nach links einschlagen, die Lenkung verriegeln und den Schlüssel abziehen.

Checkliste: Inspektion vor der Fahrt

1. Bremsanlage

- **Hebelweg:** Korrekter Freigang, gleichmäßige Betätigung, selbstständige Rückstellung.
- **Bremswirkung:** Funktionstest bei niedriger Geschwindigkeit.
- **Bremsflüssigkeit:** Stand zwischen MIN/MAX (Typ: DOT 4).
Hinweis: Nur frische Flüssigkeit verwenden.
- **Beläge:** Verschleißgrenze prüfen.
Hinweis: Nach Wechsel einbremsen; volle Leistung erst nach mehrmaligem Betätigen.
- **Wartungsintervalle:** Bremsflüssigkeit (alle 2 Jahre), Leitungen (alle 4 Jahre) – nur durch Fachwerkstatt.

2. Reifen & Fahrwerk

- **Reifendruck (kalt):** Vorne 220 ± 10 kPa | Hinten 250 ± 10 kPa.
- **Zustand:** Profiltiefe (mind. 0,8 mm), Laufflächen auf Fremdkörper prüfen, Reifen auf Risse/Schäden kontrollieren.
- **Federung:** Funktionstest durch Belastung (gleichmäßiges Ansprechen ohne Auffälligkeiten).

3. Lenkung & Bedienung

- **Lenkung:** Spiel- und schwergängigkeitsfrei in alle Richtungen.
- **Rückspiegel:** Auf Sichtfeld, Sauberkeit und festen Sitz prüfen.
- **Kombiinstrument:** Alle Anzeigen und Warnleuchten auf Funktion prüfen.

4. Beleuchtung & Elektrik

- **Bremslicht:** Funktionstest (vorne & hinten einzeln).
 - **Blinkleuchten:** Alle vier Blinker inkl. Kontrollleuchten prüfen.
 - **Beleuchtung:** Scheinwerfer, Positionsleuchten und Kennzeichenbeleuchtung.
 - **Hupe:** Akustisches Signal prüfen.
- Tipp:** Alle Lichtscheiben auf Sauberkeit und Beschädigung kontrollieren.

5. Betriebsstoffe

- **Kraftstoff:** Ausreichender Vorrat (E-Bereich vermeiden). Nur bleifreien Kraftstoff verwenden.
 - **Kühlmittel:** Stand im Ausgleichsbehälter zwischen MIN/MAX (grünes Frostschutz-Kühlmittel).
- Achtung:** Nur bei kaltem Motor öffnen.

6. Allgemeinzustand

- **Auspuffanlage:** Fester Sitz und akustische Prüfung.
- **Kennzeichen:** Fester Sitz und Unversehrtheit.
- **Sicherheit:** Vor Fahrانtritt keine bekannten, offenen Mängel oder Störungen.

HINWEIS

Wartung: Arbeiten an Brems- und Kühlsystemen sind sicherheitsrelevant und sollten bei Bedarf durch eine qualifizierte Fachwerkstatt durchgeführt werden.

WARNUNG

Brandgefahr: Beim Tanken immer den Motor abstellen und Zündquellen fernhalten.

WARNUNG

Verbrühungsgefahr: Kühlsystem niemals bei heißem Motor öffnen.

Regelmäßige Inspektionen und fachgerecht durchgeführte Wartungsarbeiten sind Voraussetzung für Betriebssicherheit, Zuverlässigkeit und eine lange Lebensdauer des Fahrzeugs. Lassen Sie alle Wartungsarbeiten entsprechend den vorgeschriebenen Intervallen durchführen. Insbesondere die erste planmäßige Wartung nach der Einfahrphase ist zwingend einzuhalten.

WARNUNG

Versäumte oder unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten können zu erhöhtem Verschleiß, Funktionsstörungen und gefährlichen Fahrsituationen führen. Lassen Sie sicherheitsrelevante Arbeiten grundsätzlich von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Allgemeine Hinweise zu Wartungsarbeiten

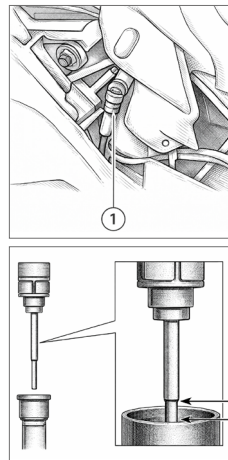
Führen Sie Wartungsarbeiten nur bei sicher abgestelltem Fahrzeug auf ebenem Untergrund durch. Stellen Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit auf den Hauptständer. Vor Arbeiten an heißen Bauteilen müssen Motor, Auspuffanlage und Kühlsystem vollständig abgekühlt sein.

Altöl, Kühlmittel und ölhaltige Rückstände müssen umweltgerecht entsorgt werden. Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen wie Bremsanlage, Lenkung, Kraftstoffsystem oder elektrischer Anlage dürfen nur mit geeigneter Fachkenntnis und geeignetem Werkzeug durchgeführt werden.

Motoröl

Motorölstand prüfen

Ein korrekter Motorölstand ist entscheidend für Leistung, Haltbarkeit und Betriebssicherheit des Motors. Starten Sie den Motor für einige Minuten im Leerlauf, stellen Sie ihn anschließend ab und warten Sie etwa eine Minute. Stellen Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund auf den Hauptständer. Ziehen Sie den Ölmesstab (1) heraus, wischen Sie ihn sauber, setzen Sie ihn wieder ein, ohne ihn einzuschrauben, und ziehen Sie ihn anschließend erneut heraus. Der Ölstand muss sich **zwischen MIN- und MAX-Markierung** befinden. Liegt er unterhalb der MIN-Markierung, füllen Sie Motoröl bis zur MAX-Markierung nach.



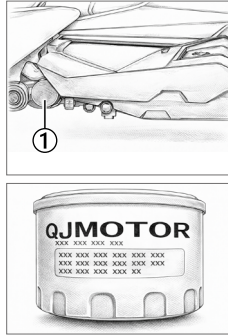
Verwenden Sie Motoröl der Spezifikation **SN 15W-50**.

HINWEIS

Kontrollieren Sie den Motorölstand nur bei senkrecht stehendem Fahrzeug auf ebenem Untergrund. Bei Schrägstellung oder Gefälle ist das Messergebnis ungenau. Prüfen Sie den Ölstand nicht unmittelbar nach dem Abstellen, wenn Motor und Bauteile noch heiß sind. Es besteht Verbrennungsgefahr.

Motorölfilter ersetzen

Der Motorölfilter (1) ist bei jedem Motorölwechsel mit zu erneuern. Der Filter wird mit geeignetem Werkzeug ausgebaut, die Dichtfläche gereinigt und ein neuer, spezifikationsgleicher Filter mit leicht geöltem Dichtring montiert. Anschließend ist der Filter mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment festzuziehen.



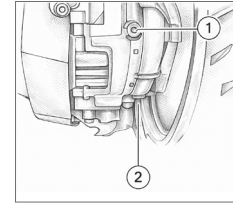
HINWEIS

Für den Ölfilter gilt ein Anzugsdrehmoment von 20 Nm. Der Dichtring darf nicht entfernt werden. Da es sich hierbei um eine technisch sensible Wartungsarbeit handelt, sollte der Ölfilterwechsel nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.

Getriebeöl

Getriebeöl prüfen und wechseln

Das Getriebeöl ist regelmäßig zu prüfen und in den vorgeschriebenen Intervallen zu ersetzen. Lassen Sie den Motor nach dem Abstellen zunächst 2 bis 3 Minuten ruhen. Öffnen Sie anschließend die Einfüllschraube (1) und prüfen Sie den Ölstand. Wenn der Ölstand zu niedrig ist, muss geeignetes Getriebeöl nachgefüllt werden. Ist der Ölstand zu hoch, muss die entsprechende Menge Getriebeöl über die Ablassschraube (2) abgelassen werden.



Für das Getriebeöl gelten folgende Eckdaten:

- Empfohlene Spezifikation: GL-5, 85W/90
- Füllmenge: 350 ml

HINWEIS

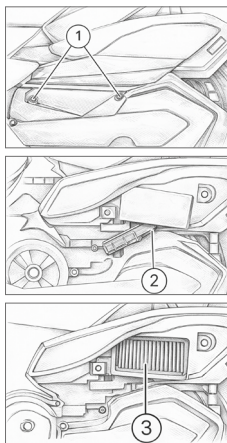
Das Getriebeöl muss über die vorgesehene Öffnung eingefüllt werden. Zu viel oder zu wenig Getriebeöl kann die Funktion beeinträchtigen. Bei Betrieb unter erschwerten Bedingungen kann ein häufigerer Wechsel erforderlich sein.

Luftfilter und Ölsammler

Der Luftfilter befindet sich links in der Nähe des Hinterrads. Ein verschmutzter oder verstopfter Filtereinsatz führt zu erhöhtem Ansaugwiderstand, Kraftstoffverbrauch und abnehmender Motorleistung. Der Filtereinsatz ist gemäß den vorgesehenen Wartungsintervallen zu ersetzen.

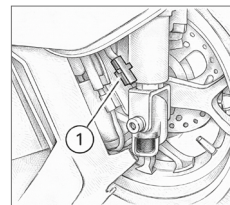
Luftfilter austauschen

1. Die Befestigungsschrauben (1) der Außenabdeckung des Luftfilters lösen und die Abdeckung abnehmen.
2. Die Befestigungsschraube (2) der Filterelementabdeckung lösen und die Abdeckung abnehmen, um das Papierfilterelement (3) freizulegen.
3. Das alte Papierfilterelement entnehmen und durch ein neues, spezifikationsgleiches Element ersetzen.
4. Das neue Luftfilterelement in umgekehrter Reihenfolge einbauen.
5. Sicherstellen, dass das Element fest in seiner ursprünglichen Position sitzt und ordnungsgemäß abgedichtet ist.



Ölsammler entleeren

Der Ölsammler (1) am Luftfiltersystem ist regelmäßig zu kontrollieren. Befindet sich Öl im Ölsammler, muss es abgelassen werden.



WARNUNG

Der Luftfiltereinsatz darf beim Austausch nicht mit Öl oder Wasser in Berührung kommen. Ein beschädigter, durchnässter oder ungeeigneter Filtereinsatz kann die Filterwirkung beeinträchtigen und schwere Motorschäden verursachen. Fahren Sie den Motor niemals ohne eingebauten Luftfilter.

HINWEIS

Bei Betrieb unter besonders staubigen, feuchten oder anderweitig erschwerten Bedingungen muss das Austauschintervall des Luftfilters verkürzt werden. Das Entleeren des Ölsammlers darf nur sachgerecht und unter Beachtung der Umweltvorschriften erfolgen. Altöl und ölhaltige Rückstände sind fachgerecht zu entsorgen.

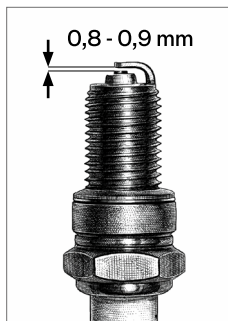
Zündkerze

Zündkerze prüfen

Die Zündkerze ist regelmäßig zu kontrollieren. Eventuelle Ablagerungen sind zu entfernen und der Elektrodenabstand muss geprüft und gegebenenfalls korrigiert werden.

Der Elektrodenabstand soll **0,8 bis 0,9 mm** betragen.

Zündkerzentyp: LMAR8A-9



VORSICHT

Verwenden Sie nur den freigegebenen Zündkerzentyp oder einen technisch gleichwertigen, ausdrücklich geeigneten Ersatztyp. Eine ungeeignete Zündkerze kann zu Funktionsstörungen und schweren Motorschäden führen. Die Zündkerze darf nicht verkantet oder mit Gewalt eingeschraubt werden, da sonst das Gewinde im Zylinderkopf beschädigt werden kann.

Leerlaufdrehzahl

Die Leerlaufdrehzahl wird durch einen Schrittmotor automatisch geregelt. Wenn eine Einstellung erforderlich wird, soll diese von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.

Drosselklappengehäuse

Das Drosselklappengehäuse ist im Rahmen der planmäßigen Wartung von einer qualifizierten Fachwerkstatt zu prüfen und bei Bedarf zu reinigen.

Kraftstoffsystem

Eingriffe an Kraftstoffpumpe, Einspritzventil oder Leitungen dürfen nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.

Kühlsystem

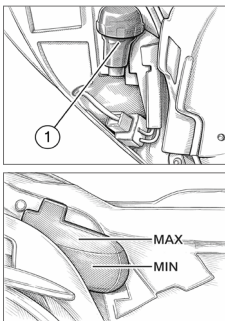
Kühlmittelstand prüfen

Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter regelmäßig. Der Stand muss sich **zwischen MIN- und MAX-Markierung** befinden.

Liegt der Kühlmittelstand unterhalb der MIN-Markierung, ist geeignetes Kühlmittel nachzufüllen.

Einfüllen des Kühlmittels: Entfernen Sie die rechte vordere Verkleidung des Fahrzeugs, um Zugang zum Einfüllstutzen zu erhalten. Nehmen Sie den Einfüllverschluss (1) ab und füllen Sie das Kühlmittel langsam ein. Achten Sie dabei auf den Füllstand, bis die MAX-Markierung erreicht ist.

Vorgesehen ist **grün eingefärbtes** Frostschutz-Kühlmittel.



WARNUNG

Öffnen Sie den Kühlmittelbehälter nicht bei heißem Motor. Das Kühlsystem steht im Betrieb unter Druck. Austretendes heißes Kühlmittel oder heißer Dampf kann zu schweren Verbrühungen führen. Lassen Sie das Fahrzeug vollständig abkühlen, bevor Arbeiten am Kühlsystem durchgeführt werden. Vermeiden Sie außerdem Hautkontakt mit Kühlmittel. Bei Kontakt die betroffene Stelle sofort gründlich mit viel Wasser abspülen.

Bremsanlage und Sicherheitssysteme

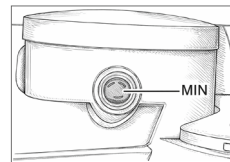
Bremsanlage prüfen

Prüfen Sie die Vorder- und Hinterradbremse regelmäßig. Sowohl der Bremshebel für das Vorderrad als auch der für das Hinterrad müssen über den vorgeschriebenen Freigang verfügen. Sie müssen sich gleichmäßig betätigen lassen und selbstständig in ihre Ausgangsstellung zurückkehren. Kontrollieren Sie außerdem die Bremswirkung unter sicheren Bedingungen.

WARNUNG

Arbeiten an der Bremsanlage sind sicherheitsrelevant. Wenn Bremsleitungen, Bremsbeläge oder andere Bauteile der Bremsanlage instandgesetzt oder ersetzt werden müssen, lassen Sie diese Arbeiten von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen. Die Bremsleitungen sollen alle vier Jahre und die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre ersetzt werden.

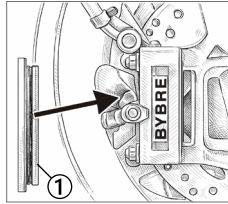
Prüfen Sie zudem den Füllstand der Bremsflüssigkeit in den Vorratsbehältern der Vorder- und Hinterradbremse. Der **Flüssigkeitsstand muss sich dabei zwischen der MIN- und der MAX-Markierung** befinden. Sinkt



der Füllstand bis in den Bereich der MIN-Markierung, muss die vorgeschriebene Bremsflüssigkeit nachgefüllt werden. Verwenden Sie ausschließlich **Bremsflüssigkeit vom Typ DOT 4**. Verwenden Sie keine bereits geöffnete oder alte Bremsflüssigkeit, da diese Feuchtigkeit aufnehmen kann, was die Funktion

der Bremsanlage beeinträchtigt. Achten Sie außerdem darauf, dass keine Bremsflüssigkeit auf lackierte oder Kunststoffoberflächen gelangt, da diese sonst beschädigt werden können.

Prüfen Sie außerdem den Verschleiß der Bremsbeläge vorne und hinten. Sind die Beläge bis an die Verschleißgrenze (1) abgefahren, müssen sie rechtzeitig ersetzt werden, damit die volle Bremsleistung erhalten bleibt.



HINWEIS

Nach dem Einbau neuer Bremsbeläge darf die volle Bremsleistung nicht sofort vorausgesetzt werden. Betätigen Sie die Bremshebel vor der Fahrt mehrmals, damit sich die Beläge korrekt anlegen und sich ein stabiler Druckpunkt aufbauen kann. Bremsen Sie anschließend zunächst bei niedriger Geschwindigkeit vorsichtig ein.

Antiblockiersystem (ABS)

Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die ABS-Kontrollleuchte zunächst auf. Sie erlischt, sobald das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von etwa 5 km/h erreicht und das System ordnungsgemäß arbeitet.

Bleibt die Kontrollleuchte während der Fahrt an oder blinkt sie, weist dies auf eine Störung des Antiblockiersystems hin.

WARNUNG

Bei leuchtender oder blinkender ABS-Kontrollleuchte kann die ABS-Funktion eingeschränkt oder außer Betrieb sein. Passen Sie Ihre Fahrweise sofort an und lassen Sie das System prüfen. Verlassen Sie sich in diesem Zustand nicht auf die gewohnte ABS-Regelung.

Lenkung

Lenkung prüfen

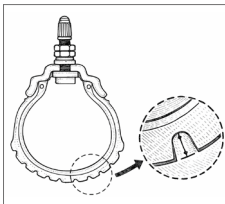
Bewegen Sie den Lenker nach oben, unten, vorne, hinten sowie nach links und rechts. Die Lenkung darf kein fühlbares Spiel aufweisen und sich nicht schwergängig anfühlen. Prüfen Sie außerdem, ob sichtbare Beschädigungen vorhanden sind.

WARNUNG

Wird eine Unregelmäßigkeit an der Lenkung festgestellt, darf das Fahrzeug nicht weiter benutzt werden, bis die Ursache fachgerecht geprüft und behoben wurde.

Reifen und Reifenluftdruck prüfen

Im Rahmen der regelmäßigen Wartung sind Reifen und Luftdruck in kurzen Abständen zu kontrollieren. Unzureichender Reifendruck erhöht den Verschleiß und verschlechtert die Fahrstabilität. Zu hoher Reifenluftdruck reduziert die Haftung und kann das Fahrverhalten negativ beeinflussen. Die Reifendrucke sind stets bei kalten Reifen einzustellen.



- Vorderrad kalt: **2,20 ± 0,10 bar (220 ± 10 kPa)**
- Hinterrad kalt: **2,50 ± 0,10 bar (250 ± 10 kPa)**

Prüfen Sie die Reifen zusätzlich auf Risse, Beschädigungen, ungleichmäßigen Verschleiß und eingedrungene Fremdkörper. Die Profiltiefe im Hauptprofilbereich muss mindestens **0,8 mm** betragen.

WARNUNG

Reifenzustand, Profiltiefe und Reifenluftdruck haben unmittelbaren Einfluss auf Fahrstabilität und Sicherheit. Kontrollieren Sie die Reifen regelmäßig und ersetzen Sie beschädigte oder verschlissene Reifen rechtzeitig.

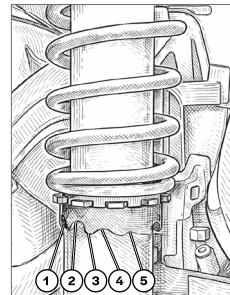
Fahrwerk

Federung prüfen

Belasten Sie Lenker und Sitzbank mehrmals nach unten und entlasten Sie das Fahrzeug wieder. Dabei muss die Vorder- und Hinterradfederung gleichmäßig ansprechen. Auffällige Geräusche, schwergängige Bewegungen oder mangelnde Dämpfung weisen auf einen Prüfbedarf hin.

Federbeinverstellung hinten

Die hinteren Federbeine sind in der Federvorspannung verstellbar. Die Einstellung erfolgt über den Federspannung und kann an Beladung und Fahrbahnbedingungen angepasst werden. Es stehen fünf Einstellpositionen zur Verfügung. Position 1 entspricht der weichsten, Position 5 der härtesten Abstimmung. Ab Werk ist die zweite Position voreingestellt.



WARNUNG

Die linke und rechte Federbeinseite müssen immer auf dieselbe Position eingestellt werden. Unterschiedliche Einstellungen können das Fahrverhalten verschlechtern und die Fahrstabilität beeinträchtigen.

Schmierstellen

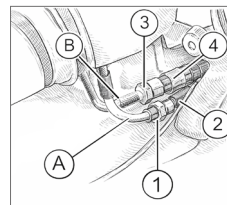
Eine ausreichende Schmierung ist erforderlich, um Verschleiß zu reduzieren, die einwandfreie Funktion sicherzustellen und die Lebensdauer beweglicher Bauteile zu verlängern. Nach längeren Fahrten sowie nach Fahrten im Regen oder nach der Fahrzeugwäsche sind die vorgesehenen Schmierstellen zu prüfen und bei Bedarf nachzuschmieren.

Zu den Schmierstellen gehören insbesondere:

- Seitenständerlager und Federhaken
- Hauptständerwelle und Federhaken
- Lagerpunkt / Schraube des hinteren Bremshebels
- Lagerpunkt / Schraube des vorderen Bremshebels
- Gaszug

Gaszug

Das Fahrzeug ist mit einem Doppelseilzug für den Gasdrehgriff ausgestattet. Dabei ist ein Zug für das Öffnen und ein Zug für das Rückführen vorgesehen. Der Freigang des Gasdrehgriffs soll **2,0 bis 4,0 mm** betragen. Der Gasdrehgriff muss sich leichtgängig betätigen lassen und selbstständig in die Ausgangsstellung zurückkehren.



WARNUNG

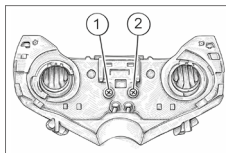
Nach jeder Einstellung des Gaszugs muss geprüft werden, ob sich der Gasdrehgriff leicht und ohne Klemmen bewegt und ob sich die Leerlaufdrehzahl durch die Einstellung nicht unzulässig verändert. Wenn der Gasgriff schwergängig ist oder nicht selbsttätig zurückgeht, darf das Fahrzeug nicht gefahren werden, bis der Mangel behoben ist.

Beleuchtung

Prüfen Sie Scheinwerfer, Blinker, Bremslicht, Positionsleuchten und Kennzeichenleuchte regelmäßig auf einwandfreie Funktion. Kontrollieren Sie zusätzlich die Lichtscheiben und Streuscheiben auf Verschmutzung oder Beschädigung.

Scheinwerfereinstellung

Der Scheinwerfer kann vertikal eingestellt werden. Die Einstellschrauben (1 & 2) befinden sich auf der Rückseite des Scheinwerfers. Über die jeweilige Einstellschraube wird die linke (1) oder rechte (2) Scheinwerfereinheit nach oben oder unten verstellt.



HINWEIS

Die Einstellung soll bei aufrecht stehendem Fahrzeug und mit auf dem Fahrzeug sitzendem Fahrer vorgenommen werden. Da eine falsche Einstellung die eigene Sicht verschlechtert oder andere Verkehrsteilnehmer blenden kann, sollte die Scheinwerfereinstellung im Zweifel von einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Leuchtmittel

Bei einem Defekt dürfen nur Leuchtmittel gleicher Spezifikation verwendet werden. Das Fahrzeug ist weitgehend mit LED-Lichtquellen ausgestattet. Ein Austausch sollte daher bei Unsicherheit durch eine qualifizierte Fachwerkstatt erfolgen.

VORSICHT

Leuchtmittel mit abweichender Leistung können die elektrische Anlage überlasten und zu vorzeitigem Ausfall oder Schäden führen. Beim Umgang mit Scheinwerfer-Leuchtmitteln ist auf Sauberkeit zu achten, da Verschmutzungen die Lebensdauer verkürzen können.

Batteriepflege

Die Batterie befindet sich unter dem vorderen Ablagefach. Vor Arbeiten an der Batterie muss das Fahrzeug ausgeschaltet werden. Beim Einbau ist zuerst der Pluspol, danach der Minuspol anzuschließen. Beim Ausbau ist in umgekehrter Reihenfolge zuerst der Minuspol, dann der Pluspol zu lösen.

HINWEIS

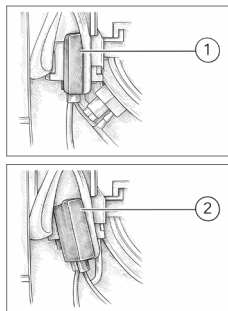
Wird das Fahrzeug längere Zeit nicht verwendet, ist die Batterie auszubauen, sachgerecht zu lagern und regelmäßig nachzuladen. Beim Wiedereinbau ist auf die korrekte Polung zu achten. Eine Verpolung kann Batterie und Fahrzeugelektrik beschädigen.

WARNUNG

Batterien entwickeln explosive Gase und enthalten ätzende Säure. Halten Sie Zündquellen fern, vermeiden Sie Haut- und Augenkontakt und halten Sie Kinder von der Batterie fern.

Sicherungen

Die Hauptsicherungen (1) befindet sich am Starterrelais unterhalb des Sitzbankstauraums, der Sicherungskasten (2) hinter der rechten Frontverkleidung. Brennen Sicherungen wiederholt durch, liegt eine Störung in der elektrischen Anlage vor. Das Fahrzeug muss dann überprüft werden.



WARNUNG

Verwenden Sie ausschließlich Sicherungen mit der vorgeschriebenen Spezifikation. Ersetzen Sie Sicherungen niemals durch Draht, Metallteile oder ungeeignete Sicherungstypen. Andernfalls können schwere Schäden an der elektrischen Anlage, Ausfälle wichtiger Fahrzeugfunktionen oder Brandgefahr entstehen.

Abgasanlage und Emissionssystem

Auspuffanlage und Katalysator

Kontrollieren Sie die Auspuffanlage regelmäßig auf festen Sitz und ungewöhnliche Geräusche. Die Auspuffanlage dieses Fahrzeugs ist mit einem Katalysator ausgestattet. Der Katalysator reduziert Schadstoffe im Abgas und trägt damit zur Emissionsminderung bei. Damit der Katalysator korrekt arbeiten kann, müssen Abgasanlage und zugehörige Bauteile in ordnungsgemäßem Zustand bleiben.

HINWEIS

Bei einem Austausch von Schalldämpfer oder zugehörigen Bauteilen dürfen nur geeignete Originalteile oder ausdrücklich freigegebene Ersatzteile verwendet werden. Fehlerhafte oder ungeeignete Komponenten können die Abgasreinigung beeinträchtigen und die Motorleistung verschlechtern.

VORSICHT

Der Katalysator ist heiß. Berühren Sie ihn und angrenzende Bauteile nicht, solange sie heiß sind. Es besteht Verbrennungsgefahr.

Aktivkohlebehälter

Das Fahrzeug ist mit einer Kraftstoffverdunstungsrückführung in Form eines Aktivkohlebehälters ausgestattet. Dieser Behälter enthält Aktivkohle, die Kraftstoffdämpfe aufnimmt und damit verhindert, dass überschüssige Dämpfe unkontrolliert in die Atmosphäre gelangen. Das System dient dem Umweltschutz und der Verringerung von Verdunstungsemissionen.

HINWEIS

Wenn Kraftstoff in den Bereich des Aktivkohlebehälters gelangt ist oder dort eine Auffälligkeit vermutet wird, sollte das Fahrzeug durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüft werden.

Technische Daten und Grenzwerte

Komponente	Wert/Spezifikation
Motoröl	SN 15W-50
Getriebeöl	GL-5, 85W/90
Getriebeöl-Füllmenge	350 ml
Zündkerzentyp	LMAR8A-9
Elektrodenabstand	0,8 – 0,9 mm
Reifendruck vorne (kalt)	220 ± 10 kPa
Reifendruck hinten (kalt)	250 ± 10 kPa
Gaszug-Freigang	2,0 – 4,0 mm

Regelmäßige Überprüfung und Wartung

Die nachfolgende Wartungstabelle gibt die planmäßigen Wartungsintervalle in Kilometern und Monaten an. Nach Erreichen der jeweils angegebenen Laufleistung oder Zeitspanne, je nachdem, was zuerst eintritt, sind die aufgeführten Wartungsarbeiten durchzuführen.

HINWEIS

Es sind ausschließlich Wartungsarbeiten durchzuführen, die Ihr Fahrzeugmodell tatsächlich betreffen. Bei einem Roller-Modell ist beispielsweise der Antriebsriemen anstelle einer Antriebskette zu prüfen.

WARNUNG

Die Erstinspektion bei Neufahrzeugen ist nach 1.000 km beziehungsweise 6 Monaten zwingend vorgeschrieben. Unterlassene oder unsachgemäß ausgeführte Erstwartung kann zu Schäden am Fahrzeug und zum Verlust von Garantieansprüchen führen. Alle Wartungsarbeiten sollten von einem autorisierten Fachhändler durchgeführt und dokumentiert werden.

Periodische Wartungstabelle

Komponenten	Wartungshinweise	Wartungsplan					
		Je nachdem welcher Wert zuerst eintritt					
		1.000 km	6.000 km	12.000 km	18.000 km	24.000 km	30.000 km
		6 Mon.	12 Mon.	24 Mon.	36 Mon.	48 Mon.	60 Mon.
Abgasanlage	Auf Undichtigkeiten, Beschädigungen und Korrosion prüfen	K	K	K	K	K	K
ABS-System (sofern vorhanden)	Auf ordnungsgemäße Funktion prüfen	K	K	K	K	K	K
Antriebskette / -riemen	Spannung und Verschleiß prüfen, schmieren oder bei Bedarf ersetzen	K/S	K/S	K/S	K/S	K/T	K/S
Batterie	Spannung, Anschlüsse und Korrosion prüfen, bei Bedarf aufladen	K	K	K	K	K	K
Befestigungselemente und Schrauben	Anzugsdrehmoment und Zustand prüfen	K	K	K	K	K	K
Beleuchtungsanlage	Funktion und Ausrichtung prüfen	K	K	K	K	K	K
Bremsbeläge	Dicke und gleichmäßigen Verschleiß prüfen	K	K	K	K	K	K
Bremsflüssigkeit	Füllstand prüfen, alle 24 Monate ersetzen	K	K	T	K	T	K
Bremsleitungen	Auf Undichtigkeiten und Risse prüfen, bei Bedarf ersetzen	K	K	K	K	T	K
Bremslichtschalter	Funktion prüfen	K	K	K	K	K	K
Bremssättel	Funktion prüfen, bei Bedarf reinigen	K/R	K/R	K/R	K/R	K/R	K/R
Bremsscheiben	Dicke und Oberflächenzustand prüfen	K	K	K	K	K	K
Eintrag im Serviceheft	Durchgeführte Wartungsarbeiten dokumentieren	K	K	K	K	K	K
EVAP-System (sofern vorhanden)	Auf ordnungsgemäße Funktion und Undichtigkeiten prüfen	K	K	K	K	K	K
Fahrwerk (Gabel/Stoßdämpfer/Schwinge)	Dichtungen, Undichtigkeiten und Funktion prüfen	K	K	K	K	K	K
Fehlerspeicher	Vor und nach der Probefahrt ablesen	K	K	K	K	K	K
Gasgriff und Bowdenzüge	Spiel und Funktion prüfen, schmieren	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S
Hauptständer (sofern vorhanden)	Drehpunkte prüfen und schmieren	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S
Getriebeöl (Roller)	Kontrollieren und ersetzen.	R	T	T	T	T	T
Kraftstofffilter	Prüfen und bei Bedarf ersetzen			K		T	
Kraftstoffsystem	Schläuche und Verbindungen auf Undichtigkeiten prüfen	K	K	K	K	K	K
Kühler	Zustand prüfen, bei Bedarf reinigen	K	K	K/R	K	K/R	K
Kühlsystem	Schläuche, Kühlmittelstand und Frostschutz prüfen, bei Bedarf ersetzen	K	K	T	K	T	K
Kupplung	Funktion und Einstellung prüfen	K/E	K/E	K/E	K/E	K/E	K/E
Kupplungsflüssigkeit (bei hydraulischer Kupplung)	Füllstand prüfen, alle 24 Monate ersetzen	K	K	T	K	T	K

Komponenten	Wartungshinweise	Wartungsplan					
		Je nachdem welcher Wert zuerst eintritt					
		1.000 km	6.000 km	12.000 km	18.000 km	24.000 km	30.000 km
		6 Mon.	12 Mon.	24 Mon.	36 Mon.	48 Mon.	60 Mon.
Lenkkopflager	Prüfen und bei Bedarf schmieren	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S
Luftfilter	Prüfen, reinigen oder ersetzen		K/R	T	K/R	T	K/R
Motoröl, Ölfilter und Ölsieb	Ersetzen, auf Undichtigkeiten prüfen	T	T	T	T	T	T
Probefahrt	Funktions- und Sicherheitsprüfung durchführen	K	K	K	K	K	K
Räder und Radlager	Auf Verschleiß, Geräusche und Spiel prüfen	K	K	K	K	K	K
Reifen	Reifendruck, Profiltiefe und Zustand prüfen	K	K	K	K	K	K
Seitenständer	Drehpunkte prüfen und schmieren	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S
Ventilspiel	Gemäß Herstellervorgaben prüfen/einstellen			K/E		K/E	
Zündkerzen	Prüfen und bei Bedarf ersetzen	K	K/T	K	K/T	K	K/T

Legende:

K: Kontrolle
 T: Tausch
 E: Einstellen
 S: Schmieren
 R: Reinigen

HINWEIS

Bei Einsatz des Fahrzeugs unter erschwerten Bedingungen – z. B. bei häufiger Nutzung in staubiger, schlammiger oder feuchter Umgebung – sind kürzere Wartungsintervalle erforderlich. Insbesondere der Luftfilter muss in solchen Fällen frühzeitiger gewartet werden. Erste Kontrolle bereits nach 500 km, anschließend Reinigung oder Austausch alle 1.000 km.

1. Nach Erreichen des höchsten angegebenen Wartungsintervalls (30.000 km / 60 Monate) sind die in der Tabelle aufgeführten Tätigkeiten fortlaufend in identischen Abständen zu wiederholen.

Datum	Kilometerstand	Durchgeführte Arbeiten	Servicebetrieb/Stempel

Pflege des Fahrzeugs

Eine regelmäßige Reinigung und sachgerechte Pflege tragen wesentlich zum Werterhalt, zur Betriebssicherheit und zur Lebensdauer Ihres Fahrzeugs bei.

Pflege nach alltäglichen Fahrten

Reinigen Sie das Fahrzeug regelmäßig mit Wasser und geeigneten, materialschonenden Reinigungsmitteln. Entfernen Sie Schmutz, Staub, Insektenreste und andere Ablagerungen möglichst zeitnah.

Pflege nach Fahrten bei schlechtem Wetter

Nach Fahrten bei Regen, auf nassen Straßen oder bei Verschmutzung durch Salz, Schlamm oder Staub muss das Fahrzeug besonders gründlich gereinigt werden. Salz- und Schmutzreste fördern Korrosion und können Bauteile vorzeitig angreifen.

Nach der Reinigung

Trocknen Sie das Fahrzeug nach dem Waschen gründlich ab. Achten Sie besonders auf Spalten, verdeckte Bereiche, Schraubverbindungen und Metallteile. Bewegliche Bauteile können anschließend mit geeigneten Pflegemitteln oder Korrosionsschutzprodukten behandelt werden.

Warum Pflege wichtig ist

Eine gute Fahrzeugpflege hilft dabei:

- die Funktion und das Erscheinungsbild des Fahrzeugs zu erhalten
- Korrosion und vorzeitigen Verschleiß zu verringern
- Schäden und Undichtigkeiten frühzeitig zu erkennen
- den Wiederverkaufswert des Fahrzeugs zu erhalten

Rostvorsorge

Korrosion entsteht an Metallteilen, Schraubverbindungen, Kanten und schwer zugänglichen Bereichen. Schützen Sie diese Stellen mit Korrosionsschutzmitteln.

Empfohlen werden insbesondere:

- gründliches Waschen nach Fahrten bei Nässe oder salzhaltigen Bedingungen
- vollständiges Trocknen des Fahrzeugs vor dem Abstellen oder Abdecken
- regelmäßige Kontrolle auf Roststellen
- frühzeitige Behandlung kleiner Roststellen
- trockene und gut belüftete Lagerung
- Verwendung einer atmungsaktiven Abdeckung
- Schutz beweglicher Teile mit geeigneten Schmiermitteln
- nach Möglichkeit Vermeidung von Fahrten auf salzgestreuten Straßen

Einlagerung

Kurzfristige Standzeit

Bei einer Standzeit von einigen Tagen bis Wochen das Fahrzeug in trockenem, gut belüftetem Raum abstellen, auf ebenem Untergrund sicher abstellen und mit atmungsaktiver Abdeckung schützen.

Längerfristige Einlagerung

Fahrzeug gründlich reinigen, vollständig trocknen, Batterie ausbauen oder nachladen, unbeschichtete Metallflächen mit Korrosionsschutz behandeln, bewegliche Teile leicht einfetten oder schmieren, Reifendruck prüfen und leicht erhöhen, Fahrzeug trocken, belüftet und temperaturstabil lagern. Vor der Wiederinbetriebnahme Sicht- und Funktionskontrolle durchführen.

HINWEIS

Vor der ersten Fahrt Fahrzeug vollständig prüfen, insbesondere Batterie, Bereifung, Bremsen, Beleuchtung, Betriebsstoffe.

1. Allgemeine Garantie

Wir gewährt dem Käufer eine Garantie von 2 Jahren (24 Monaten) ab dem Kaufdatum auf dass in dieser Anleitung beschriebene Fahrzeug. Diese Garantie deckt alle Herstellungs- und Materialfehler ab, die während des normalen Gebrauchs auftreten können. Dies beinhaltet, ist aber nicht beschränkt auf, Defekte in der Verarbeitung, Materialbrüche und andere ähnliche Probleme.

2. Garantie Ausschlüsse

Die Garantie deckt keine Schäden ab, die durch unsachgemäße Verwendung, normalen Verschleiß oder ohne ordnungsgemäße Wartung und Pflege entstanden sind. Dies beinhaltet, ist aber nicht beschränkt auf, Schäden, die durch Stürze, unsachgemäße Änderungen am Fahrzeug, Missbrauch, Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung, oder wenn das Fahrzeug in einer Weise verwendet wurde, für die es nicht vorgesehen war.

Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung, wenn nach dem Urteil eines autorisierten Vertragshändlers ein oder mehrere Teile reparaturbedürftig sind aufgrund von:

- 2.1. Änderungen der Standardspezifikationen, die die Leistung, Haltbarkeit oder Sicherheit des Produkts, seiner Komponenten oder des Originalzubehörs beeinträchtigen, z. B.:
 - Einbau von nicht originalen Ersatz- oder Zubehör-

teilen, sofern diese nicht vom Hersteller schriftlich empfohlen oder genehmigt wurden.

- Änderungen oder Einstellungen, die vom Hersteller nicht schriftlich empfohlen oder genehmigt wurden.
- 2.2. Verwendung von Schmierölen, Kraftstoffen oder anderen Flüssigkeiten (einschließlich Reinigungsmitteln), die nicht den Empfehlungen in der Betriebsanleitung entsprechen.
 - 2.3. Unsachgemäße Behandlung, unsachgemäße Reparatur (einschließlich des Einbaus von Nicht-Original- oder Nachbauteilen), Beschädigung durch Unfall oder Feuer und Wasserschaden.
 - 2.4. Schäden durch normalen Verschleiß. Von der Garantie ausgeschlossen sind routinemäßige Wartungseinstellungen oder der normale Austausch von Wartungsmaterialien oder -Gegenständen (z. B. Öle, Flüssigkeiten, Zündkerzen und Filter) oder Verschleißteilen.
 - 2.5. Schäden, die durch Rennen oder die Teilnahme an wett-kampfähnlichen Veranstaltungen entstehen, sind von dieser Garantie ausdrücklich ausgeschlossen.
 - 2.6. Ausgeschlossen aus der Gewährleistung sind nachfolgend angeführte Teile, sowie andere Verschleißteile und Verschleißmaterialien, sofern diese nicht die durchschnittliche Erwartungshaltung erfüllen:
 - » Zündkerzen
 - » Filter
 - » Antriebsriemen- oder Ketten

- » Brems- oder Kupplungsbeläge
- » Lampen, Sicherungen, Batterien
- » Reifen, Schläuche
- » Gummiteile, Seilzüge
- » Tachowellen
- » Reglerrollen
- » Betriebs- und Schmierstoffe
- » Optische Veränderungen an der Auspuffanlage (wie z. B. Verfärbung), welche die Funktion des Fahrzeuges nicht beeinträchtigen.

2.7. Ausgeschlossen sind auch Defekte oder übermäßiger Verschleiß welche(r) durch unsachgemäße Handhabung, mangelnde Pflege oder entsprechendes Fehlverhalten herbeigeführt wurde.

- » Ebenfalls ausgeschlossen aus der Gewährleistung sind:
- » Sämtliche Schäden an Oberflächen von Bauteilen, welche auf unsachgemäße und unzureichende Pflege oder falsche Lagerung bzw. Transport des Fahrzeuges zurückzuführen sind.
- » Schäden die durch Verwendung des Fahrzeuges für Renn- oder Motorsportzwecke hervorgerufen wurden.
- » Sämtliche Schäden an Fahrzeugen die vermietet werden.
- » Schäden die durch Überladen des Fahrzeuges her-

vorgerufen wurden.

- » Schäden die durch Veränderungen (z. B. Manipulation der Motorleistung) am Fahrzeug hervorgerufen wurden.
- » Alle regelmäßigen und unregelmäßigen Inspektionen sowie Wartungs- und Reinigungsarbeiten.
- » Schäden die durch Einwirken höherer Gewalt herbeigeführt werden.
- » Schäden die durch von außen einwirkende Umstände hervorgerufen wurden.
- » Alterserscheinungen (wie z. B. das Verblässen lackierter oder metallüberzogener Oberflächen)
- » Schäden die durch Streusalz, Steinschlag oder andere chemische oder mechanischen Einflüsse, wie etwa aggressive Reinigungsmittel oder Hochdruckreinigungsgерäte entstanden sind.

2.8. Unsachgemäße Lagerung oder Einwirkung von Naturgewalten. Die Garantie kann erlöschen, wenn:

- » Die periodische Wartung wird nicht von einem autorisierten Händler gemäß den in der entsprechenden Betriebsanleitung oder anderen Wartungsvorschriften angegebenen Wartungsintervallen (nach Zeit oder Kilometerstand, je nachdem, was zuerst eintritt) durchgeführt. Auf Verlangen sind diese Wartungen bei der Anmeldung des Gewährleistungsanspruchs nachzuweisen. Es liegt in der Verantwortung des Eigentümers sicherzustellen, dass

das Service- und Garantieheft von dem autorisierten Händler, der die Wartung durchführt, auf dem neuesten Stand gehalten wird. Für den Fall, dass dieses Heft verloren geht, ist es außerdem ratsam, Kopien aller Wartungs- und Reparaturrechnungen aufzubewahren.

- » Ein Mangel nicht innerhalb einer Frist von 3 Tagen einem Vertragshändler gemeldet wird oder das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß von einem Vertragshändler überprüft wird. Sobald ein Problem erkennbar ist, muss der Eigentümer alle möglichen Maßnahmen ergreifen, um weitere Schäden zu vermeiden. Jegliche Folgeschäden, die sich aus der weiteren Nutzung des Produkts nach Feststellung des Problems ergeben, können von dieser Garantie ausgeschlossen sein.

3. Garantieansprüche

Um einen Garantieanspruch geltend zu machen, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Fachhändler mit Ihrem Kaufbeleg und einer detaillierten Beschreibung des Problems. Diese Informationen werden benötigt, um den Anspruch zu verifizieren und um festzustellen, ob das Problem durch die Garantie abgedeckt ist.

4. Übertragung des Garantieanspruchs

Der Garantieanspruch ist kostenlos auf private Nachbesitzer des unter die Garantie fallenden Produktes übertragbar. Zur Übertragung der Garantie muss sich der neue Besitzer an einen autorisierten Vertragshändler wenden, der die Übertragung für ihn in seinem Online-System vornehmen kann.

5. Panne

Im Falle einer Panne ist der Eigentümer dafür verantwortlich, das Produkt zur Überprüfung zu einem autorisierten Händler zu bringen. Der Hersteller übernimmt weder die Kosten für den Rücktransport noch sonstige Kosten, die mit dem Transport des Produkts zu einem autorisierten Händler verbunden sind.

6. Rostvorsorge

Rostvorsorge ist wichtig, um die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern und die Funktionalität zu erhalten.

Hier sind einige Schritte und Tipps zur Rostvorsorge:

6.1. Regelmäßige Reinigung

Waschen: Nach jeder Fahrt, besonders wenn sie durch schlammige oder salzige Bedingungen führte, sollte das Fahrzeug gründlich gewaschen werden. Schmutz und Salz können Rost beschleunigen.

Trockenwischen: Nach dem Waschen sollte das Fahr-

zeug gründlich abgetrocknet werden, um Restfeuchtigkeit zu entfernen.

6.2. Korrosionsschutzmittel

Sprays und Beschichtungen: Verwenden Sie Korrosionsschutzsprays oder -Beschichtungen für den Unterboden und schwer zugängliche Bereiche. Produkte wie WD-40 oder spezielle Rostschutzsprays sind gut geeignet.

Rostschutzfarbe: Für den Rahmen und Metallteile kann eine Rostschutzgrundierung und -Farbe aufgetragen werden.

6.3. Regelmäßige Inspektionen

Überprüfung: Regelmäßige Inspektionen auf Roststellen sind wichtig. Besonders gefährdete Bereiche sind Schweißnähte, Bolzen und Kanten.

Behandlung: Kleine Roststellen sofort behandeln, um eine Ausbreitung zu verhindern. Abschleifen, Grundieren und Neulackieren sind effektive Methoden.

6.4. Richtige Lagerung

Trocken und geschützt: Das Fahrzeug sollte in einer trockenen, gut belüfteten Umgebung gelagert werden. Eine Garage oder ein Carport ist ideal.

Abdeckungen: Verwenden Sie atmungsaktive Abdeckungen, um Feuchtigkeitsansammlungen zu vermeiden.

6.5. Zusätzliche Maßnahmen

Fett und Öl: Behandeln Sie bewegliche Teile wie Lager, Ketten und Gelenke regelmäßig mit Schmiermittel, um Korrosion zu verhindern.

Vermeidung von Salz: Wenn möglich, vermeiden Sie Fahrten auf salzgestreuten Straßen oder im Salzwasser. Salz ist ein starker Katalysator für Rost.

6.6. Professionelle Pflege

Werkstätten: Bei starkem Rostbefall oder zur professionellen Vorsorge kann es sinnvoll sein, das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt behandeln zu lassen.

Indem diese Maßnahmen konsequent umgesetzt werden, kann die Lebensdauer eines Fahrzeuges erheblich verlängert und Rostprobleme minimiert werden.

7. Garantiegeber

KSR Group GmbH
Im Wirtschaftspark 15
3494 Gedersdorf
Österreich

Motor

Flüssigkeitsgekühlter Einzylinder-Viertaktmotor mit 4 Ventilen

Bohrung:	80 mm
Hub:	69,6 mm
Hubraum:	350 cm ³
Verdichtungsverhältnis:	11,5 : 1
Kraftstoff:	Bleifreies Benzin, RON/ROZ min. 95
Einspritzungsart:	EFI (Elektronische Einspritzung)
Zündung:	ECU (Elektronische Zündanlage)
Maximale Leistung:	24,4 kW @ 7.500 min ⁻¹
Maximales Drehmoment:	33,5 Nm @ 6.000 min ⁻¹
Leistungsgewicht:	0,11 kW/kg
Schmierung:	Druckumlaufschmierung
Starter:	Elektrostarter
Standgeräusch:	89 dB(A) @ 3.750 min ⁻¹
Fahrgeräusch:	76 dB(A)

Kraftübertragung

Kupplungstyp:	Fliehkraft
Getriebe:	3-Gang Automatikgetriebe

Fahrwerk

Rahmentyp:	Stahlrohrrahmen
Vordere Aufhängung:	Teleskopfedergabel
Tauchrohrdurchmesser:	35 mm
Standrohrdurchmesser:	45 mm
Federweg:	104 mm
Druck- und Zugstufe der Dämpfung:	nicht einstellbar

Lenkkopfwinkel:	26°
Hinterere Aufhängung:	Schwinge mit zwei Federbeinen
Federvorspannung:	einstellbar
Druck- und Zugstufe der Dämpfung:	nicht einstellbar
Schwingentyp:	Triebssatzschwinge

Bremssystem

Sicherheitssystem:	ABS
Vordere Bremsscheibe:	2 Bremsscheibe, gelocht, Ø 265 mm
Vorderer Bremssattel:	2*2 - Kolben-Bremssattel
Hinterere Bremsscheibe:	1 Bremsscheibe, gelocht, Ø 265 mm
Hinterer Bremssattel:	2 - Kolben-Bremssattel

Räder

Vorderer Felgentyp:	Leichtmetallguss
Vordere Felgenreöße:	3.50 X 15
Vordere Reifengröße:	120/70-15
Hinterer Felgentyp:	Leichtmetallguss
Hinterere Felgenreöße:	4.25 X 14
Hinterere Reifengröße:	150/70-14

Abmessungen

Länge:	2.220 mm
Breite:	780 mm
Höhe:	1.390 mm
Radstand:	1.565 mm
Sitzhöhe:	~ 870 mm
Bodenfreiheit:	~ 270 mm

Gewichte

Eigengewicht fahrbereit:	213 kg
Höchstzulässige Achslast vorne:	145 kg
Höchstzulässige Achslast hinten:	257 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht:	402 kg
Höchstzulässige Zuladung:	189 kg

Fahrleistungen

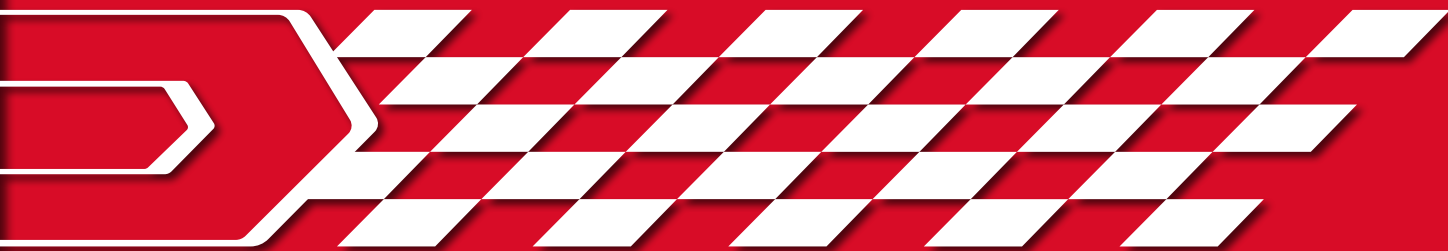
Höchstgeschwindigkeit:	139 km/h
Kraftstofftankinhalt:	14 ± 0,5 L
Kraftstoffverbrauch:	~ 3,8 L/100 km
Reichweite:	~ 360 km
CO2-Emissionen:	88 g/km
Abgasnorm:	Euro 5+
Steigfähigkeit:	46,6 %
Anzahl der Sitzplätze:	2

Typgenehmigungsdaten:

EU-Fahrzeugkategorie:	L3e-A2
Typ:	PT3
Variante:	0
Version:	2
EU-Typgenehmigungsnummer:	e13*168/2013*01646*03

HINWEIS

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen an Technik, Ausstattung und Design seitens des Herstellers vorbehalten. Abbildungen können aufpreispflichtiges Sonderzubehör zeigen.



Copyright © 2026

Zhejiang Qianjiang Motorcycle Co., Ltd.

Diese Betriebsanleitung ist urheberrechtlich geschützt. Eine Vervielfältigung in mechanischer, elektronischer oder sonstiger Form ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Rechteinhabers nicht gestattet.

Technische Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Vertrieb:

KSR Group GmbH
Im Wirtschaftspark 15
3494 Gedersdorf, Österreich

Urheberrechte:

Zhejiang Qianjiang Motorcycle Co., Ltd.
Alle Rechte vorbehalten.